

Rebland, 06.10.2010

Investition für neue Brücken

Bau bis Frühjahr 2011

Gottenheim. An der B 31 West zwischen Freiburg und Gottenheim investiert das Regierungspräsidium Freiburg auch in diesem Jahr. Zwar wird das neue Asphaltband zwischen der Anschlussstelle March und Gottenheim noch nicht weiter in Richtung Westen verlängert, dafür aber mit Hochdruck an den Brücken gearbeitet, ohne die die Straße später in Richtung Breisach weder die Eisenbahnlinie noch die parallel laufende L 115 queren kann. Zudem ist eine Wirtschaftswegeüberführung in der Nähe des „Neugrabens“ in Vorbereitung.

Die Brücke über die Bahnlinie und die L 115, in den B 31-Bauplänen als BW 10 aufgelistet, wird als Vierfeld-Brücke errichtet; zwei Felder haben eine Stützweite von jeweils 13,50 Meter, zwei überspannen jeweils 16 Meter. So ergibt sich insgesamt eine Brückenlänge von 61 Meter bei einer Breite zwischen rund 12 beziehungsweise 14 Meter. Das Bauwerk wird auf 28 Bohrpfählen mit einem Durchmesser von 90 Zentimeter und einer Länge von 9,50 bis 12,50 Meter gegründet. Der

Überbau ist eine Konstruktion aus Spannbetonfertigteilträgern mit Ortbetonplatte. Die Spannbetonfertigteilträger sind bereits versetzt und die Betonplatte mit Baustahlbewehrung versehen. Es werden rund 950 Kubikmeter Beton und 150 Tonnen Betonstahl verarbeitet, etwa eine Million Euro kostet das Bauwerk.

Zehn Meter länger

Die L 115-Brücke (BW 15) ist hingegen zehn Meter länger und als Dreifeld-Brücke geplant, wobei die Felder aber größere Stützweiten überspannen müssen. Auch hier erfolgt die Gründung auf Bohrpfählen. Wie auch bei BW 10 wird der Überbau aus Spannbetonfertigteilträgern mit Ortbetonplatte konstruiert, die Träger wiegen zwischen 35 und 52 Tonnen. Die Träger wurden kürzlich versetzt.

Verarbeitete Betonmenge und Betonstahl sind fast identisch mit der Schwesterbrücke, die Kosten belaufen sich auf circa 1,1 Millionen Euro.

Ein deutlich kleineres Bauwerk ist die Wirtschaftswegeüberführung in der Nähe zum „Neugraben“ mit der Nummer BW 12. Das Bauwerk war ursprünglich an einer anderen Stelle vorgesehen. Die Verschiebung des Brückenbauwerks Nummer 12 wurde am 7. Mai genehmigt. Für den Bau werde rund eine halbe Million Euro investiert. Hier

befindet man sich noch ganz am Anfang.

Alle Brücken werden im Frühjahr 2011 fertig gestellt. Nachdem sich im letzten Jahr Änderungen bei der Planung der Wirtschafts- sowie Geh- und Radwege ergeben hatten, läuft dazu derzeit das Planfeststellungsverfahren. Die Änderung des Planfeststellungsbeschlusses vom 12. Dezember 1994 umfasst insgesamt vier Maßnahmen und wird von den Betroffenen begrüßt. Die Umgestaltungen im Rad- und Wirtschaftswegenetz werden die Verkehrssicherheit und Verkehrsführung für den landwirtschaftlichen und den Radverkehr verbessern. Die im Mai 2010 beantragten Planänderungen können voraussichtlich noch im dieses Jahr planfestgestellt werden.

Das Flurbereinigungsverfahren auf Gottenheimer Gemarkung macht ebenfalls Fortschritte. Es dient der Verbesserung der Agrarstruktur, soll aber auch das zum Straßenbau benötigte Land bereitstellen und die Lasten für diese Landbereitstellung gerecht verteilen. Die Flurbereinigungsverwaltung geht davon aus, den „Entzug der für den Straßenbau benötigten Fläche“, wie es in der Fachsprache heißt, Anfang kommenden Jahres durchführen zu können. (RK)